

Die Iserlohner Elterninitiativen

Wirbelwind e.V.
Kindergarten e.V.
Waldorfkindergarten e.V.
Portugiesische Elterninitiative e.V.
Purzelbaum e.V.
Wilde Wutz e.V.

An
die Parteien im Iserlohner Rathaus
Schillerplatz 7
58636 Iserlohn
zur Weiterleitung an die Kollegen im Landtag

Iserlohn, den 6. September 2007

Kinder sind unsere Zukunft – Zukunft für Kinder?

Sehr geehrte VolksvertreterInnen!

Als Eltern und ErzieherInnen der Iserlohner Elterninitiativen „Wirbelwind e.V.“, „Elterninitiative Kindergarten e.V.“ „Waldorfkindergarten e.V.“ „Portugiesische Elterninitiative e.V.“ „Purzelbaum e.V.“ und „Wilde Wutz e.V.“ beobachten wir mit großer Sorge die Pläne des Familienministeriums zur Neuordnung der Finanzierung von Kindertageseinrichtungen. Angesichts des Referentenentwurfs vom März 2007 befürchten wir, dass sich die finanzielle Situation unserer und der anderen Einrichtungen zur Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern im Land erheblich verschlechtern wird. Insbesondere die geplante Einführung von Kindpauschalen gefährdet den qualitativen Bestand unserer Einrichtungen in der bestehenden Form. Die Kommunen und Träger werden großen finanziellen und planerischen Schwierigkeiten ausgesetzt sein, es besteht die Gefahr steigender Elternbeiträge, eine gesetzliche Höchstgrenze für Gruppengrößen wird es nicht mehr geben. Darunter werden vor allem die Kinder und ihre Familien leiden.

Den Kindern in unseren und in anderen Einrichtungen wird es mit dem geplanten Gesetz in der Zukunft nicht gut gehen.

Wir als Expertinnen und Experten für frühkindliche Bildungsprozesse wissen, dass durch das geplante Gesetz und damit verbundene Veränderungen in unserem Arbeitsfeld die optimale kindliche Entwicklung nicht mehr gewährleistet werden kann. Im Elementarbereich durchleben die Kinder die wichtigsten Phasen ihrer Entwicklung – hier werden schon viele „Weichen“ für die weitere Entwicklung gestellt. Wer hier spart, muss ggf. später in Form von Therapien, Psychologen und speziellen Förderprogrammen teuer dafür bezahlen.

Um eine qualitativ hochwertige Bildungsarbeit, wie sie seit 2003 in der Bildungsvereinbarung NRW beschrieben ist und nun mit dem Referentenentwurf ausgeweitet wurde, gewährleisten zu können, brauchen die Kindergärten und Kindertagesstätten in ihrer existierenden Trägervielfalt gut ausgebildetes, erfahrenes und motiviertes Personal, das in angemessener Anzahl im Verhältnis zur Anzahl der Kinder zur Verfügung steht. Nur so ist eine optimale Anregung und Förderung der Kinder in allen Entwicklungsbereichen möglich. Besonders die Stärkung der Persönlichkeit und der Individualität eines jeden einzelnen Kindes – Grundvoraussetzung z.B. für Schulfähigkeit – lässt sich mit weniger Personalressourcen und größeren Gruppen nicht bewerkstelligen. Auch die bisher gute Zusammenarbeit und Vernetzung mit den Familien würde unter den erschwerten Bedingungen des neuen Gesetzes leiden. Zu den wichtigsten Qualitätsmerkmalen der pädagogischen Arbeit gehört die verbindliche Festlegung von maximalen Gruppengrößen. Es ist ein politischer Irrsinn die Einrichtungen finanziell zu belohnen, die ihre Gruppen überbelegen! Dies fördert quantitative Massenverwahrung statt qualitative Bildungs- und Erziehungsarbeit!

Darüber hinaus benötigen gerade private Träger eine vernünftige finanzielle Planungsgrundlage zur Qualitäts- und Existenzsicherung der Einrichtung. Durch pauschalisierte Betriebskostenzuschüsse werden sich insbesondere die personalpolitischen Entscheidungen vieler Träger zum negativen auf die Qualität der Arbeit auswirken.

Wir kritisieren, dass sowohl Träger der Elterninitiativen, wie auch die ErzieherInnen nicht in die Gespräche über das Gesetzesvorhaben „KiBiz“ eingebunden werden. Dies verdeutlicht unsere Annahme, dass es hier nicht um die Schaffung eines Gesetzes für Qualität und bessere Leistungen geht, sondern um ein Spargesetz das lediglich die Interessen des Landeshaushalts vertritt.

Wir erwarten von einem neuen Gesetz für den Elementarbereich, dass Rahmenbedingungen geschaffen werden, welche die speziellen Bedürfnisse junger Kinder angemessen berücksichtigen. Dies ist nach dem aktuellen Entwurf aber nicht der Fall!

Landesweit leisten über 1.000 Elterninitiativen seit vielen Jahren einen wichtigen Beitrag zur Sicherung der Angebotsvielfalt und Qualität der frühkindlichen Bildung. Sie stellen einen beträchtlichen Teil der verfügbaren Tagesstättenplätze und etwa ein Viertel aller Plätze für Kinder unter drei Jahren. Wirken und überleben können sie nur mit angemessener öffentlicher Förderung. Wir bitten daher im Interesse der Kinder – und damit im Interesse der Zukunft des Landes NRW – den Referentenentwurf kritisch zu prüfen

und die Reform des Gesetzes nicht für Sparmaßnahmen zu missbrauchen. Wer an der Qualität der Kindertageseinrichtungen spart, riskiert die Zukunft der Kinder. Investitionen in die frühkindliche Bildung dagegen zahlen sich aus: für den Einzelnen und für die Gesellschaft.

Mit freundlichen Grüßen,

Die Eltern und ErzieherInnen der Kindertageseinrichtungen

Elterninitiative Wirbelwind e.V.

Stennerstr. 10
58636 Iserlohn

Elterninitiative Kindergarten e.V.

Gartenstr. 33
58636 Iserlohn

Elterninitiative Waldorfkindergarten e.V.

Gartenstr. 41
58636 Iserlohn

Portugiesische Elterninitiative e.V.

Waisenhausstr. 5
58644 Iserlohn

Elterninitiative Purzelbaum e.V.

Rauhe Hardt 30
58642 Iserlohn

Elterninitiative Wilde Wutz e.V.

Von-der-Kuhlen-Str. 27
58642 Iserlohn

Kopie dieses Schreibens an:

Iserlohner Kreisanzeiger